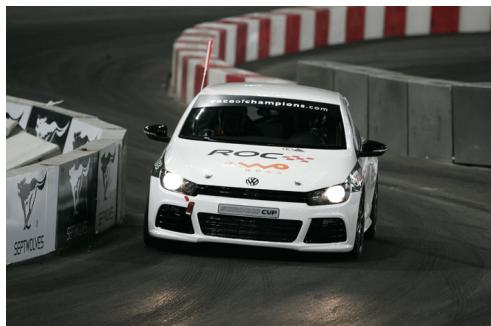


Race of Champions: Motorsport-Weltstars im Volkswagen Scirocco



Erstmals mit dabei: die Rennversion

des Volkswagen Scirocco. Beim alljährlichen Kräftemessen traten 16 Top-Piloten im

berühmten Olympiastadion von Peking mit identischem Material sowohl in einer

Nationenwertung als auch in einer Einzelwertung gegeneinander an.

Der „Nations Cup“

ging am Dienstag an das deutsche Team bestehend aus Sebastian Vettel und Michael

Schumacher. Den Titelgewinn des Race of Champions feierte zum dritten Mal Audi-

Werksfahrer Mattias Ekström, der sich unter anderem am Steuer eines Scirocco gegen die

erlesene Konkurrenz durchsetzte.

Die Veranstalter des Race of Champions griffen erstmals auf die langjährige Markenpokal-

Erfahrung von Volkswagen zurück: Das Sport-Coupé aus dem Scirocco Cup China,

ausgestattet mit einem 200 PS starken TSI-Motor sowie einem DSG-Getriebe mit Lenkrad-

Schaltwippen, begeisterte die Zuschauer im liebevoll „Vogelnest“ genannten

Olympiastadion von Peking. Volkswagen stellte vier technisch identische Fahrzeuge zur

Verfügung, die am kommenden Wochenende beim Saisonfinale des Scirocco Cup China in

Schanghai bereits wieder im Einsatz sein werden.

Große Ehre für „Dakar“-Sieger Giniel de Villiers

Ein weiterer Debütant: Volkswagen Werksfahrer Giniel de Villiers, der im Januar 2009 mit

dem Volkswagen Race Touareg die Rallye Dakar gewann und damit den ersten Sieg eines

Diesel-Automobils in der Geschichte des Wüstenklassikers markierte. Der 37-Jährige

startete gemeinsam mit David Coulthard als „RoC Allstar Team“ im Nations Cup und ging

auch in der Einzelwertung des Race of Champions ins Rennen. „Es war eine einzigartige

Erfahrung, ausgerechnet im berühmten „Vogelnest“ Rennen zu fahren – und das mit diesem unglaublichen Starterfeld“, sagte de Villiers begeistert. „Es war außerdem mein erster Besuch in China, den ich sehr genossen habe. Die Freundlichkeit der Menschen und ihre Begeisterung für den Motorsport haben mich beeindruckt.“